

**TOP 1 Vergabe: Sanierung der Duschen und Sanitäranlagen, Kolpinghalle  
Vorlage: 1523/2014**

**Sitzungsverlauf:**

**Der Vorsitzende**, Herr Oberbürgermeister Dr. Pörtl, erläutert die Beratungsvorlage und trägt den Vergabevorschlag vor. Der Vorsitzende erklärt, dass es erfreulich ist, dass Firmen mit deutlich örtlichem Bezug Angebote abgaben und zum Zuge kommen.

**Stadtrat Dr. Grimm** fragt an, ob auf Seite 2 Ziffer C nicht ein Fehler unterlaufen sei. Hier müsste die Firma „Jacobs“ anstelle „Sima Bau“ genannt werden. Dies wurde vom **Vorsitzenden** bestätigt.

Der Technische Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

1. Der Vergabe der Malerarbeiten an die Firma Cavallo GmbH, Schwetzingen, wird zum Angebotspreis in Höhe von 21.250,43 EUR zugestimmt.
2. Der Vergabe der Fliesenarbeiten an die Firma N4 Fliesenverlegung, Oberhausen-Rheinhausen, wird zum Angebotspreis in Höhe von 45.822,12 EUR zugestimmt.
3. Der Vergabe der Tischlerarbeiten an die Firma Karl F. Jacobs GmbH, Oftersheim, wird zum Angebotspreis in Höhe von 6.671,14 EUR zugestimmt.

**Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 2 Vergabe: Sanierung von Fenster- und Türelementen, Kindergarten Arche  
Noah  
Vorlage: 1524/2014**

**Sitzungsverlauf:**

**Der Vorsitzende** erläutert die Beratungsvorlage und trägt den Vergabebeschluss vor. **Der Vorsitzende** verweist darauf, dass 1993 nach dem Einbau Mängel festgestellt wurden. Deshalb wurde seinerzeit die Gewährleistungsfrist verlängert. 1998 wurden bei der Nachschau keine Mängel mehr festgestellt. Dennoch wurden aufgrund der Aufwendungen 5.000 DM von der Schlussrechnung abgezogen. Bei den Fenstern, die so stark in Mitleidenschaft gezogen sind, handelt es sich um diese an der Wetterseite. Es ist kein Mangel an Pflege erkennbar oder dass ein früherer Mangel ursächlich für diesen Zustand sein könnte. Es werden jetzt 32 Fenster und 11 Türen ausgetauscht. Die übrigen Fenster können bei guter Pflege 10-15 Jahre erhalten bleiben.

**Stadtrat Pitsch** fragt nach, wie der 20-prozentige Nachlass zu werten sei. Ihm käme diese „spanisch“ vor. Die Planungsbüros könnten gegebenenfalls mit Firmen im Vorfeld verhandelt haben.

**Herr Aurisch**, stellvertretender Bauamtsleiter, erläutert, dass die Angebote alle zu einem bestimmten Termin geöffnet werden, am sogenannten Submissionstermin. Davor kennen weder die Planungsbüros noch die Stadt die Preise. Die Preise werden genau so ohne jedwede Nachverhandlungen übernommen und gewertet. Der Preisnachlass ist zulässig und die Auskömmlichkeit der Preise wurde geprüft.

**Stadträtin Fackel-Kretz-Keller** erläutert, dass sie sich die Situation vor Ort angesehen habe. Eine Tür sei ausgehängt, da eine Türzarge defekt ist. Sie fragt an, ob die Türen im Preis inbegriffen sind, was von **Herrn Aurisch** bestätigt wird.

**Stadtrat Muth** weist darauf hin, dass im Beschluss ein falscher Betrag übertragen wurde.

**Herr Aurisch** bestätigt, dass der Betrag auf 64.359,25 EUR lauten muss.

**Stadträtin Dr. Voll** fragt an, welche Farbe die Fenster haben werden, da die übrigen Fenster blau sind.

**Herr Aurisch** erklärt, dass hierzu noch keine Abstimmung erfolgte. **Bauamtsleiterin Schellhorn-Stöber** bestätigt, dass die Fenster blau sein werden.

Der Technische Ausschuss fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Fenster- und Türsanierung (32 Fenster und 11 Türen) an die Firma SEP GmbH, Plankstadt zum Angebotspreis in Höhe von 64.359,25 EUR zu.

**Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 3      Bekanntgaben / Anfragen**

**Sitzungsverlauf:**

**Stadtrat Pitsch** erklärt, dass ein Büro „Bau Art“ an der Ecke am Bismarckplatz ein Banner angebracht habe.

**Ordnungsamtsleiter Seidel** erklärt, dass dieses Banner an privater Fläche angebracht war, aber bereits wieder entfernt wurde.

**Beschluss:**

Keiner

